

THIRY, René

geb. 10.1.1912 Petingen

gest. 12.1.1996



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Dirigent, Musiklehrer, Musikschuldirektor

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

„De René Thiry (...) as am ganze Land bekannt als Grënner an als laangjaehrigen Direkter vun der Greiwemaacher Museksschoul (...), an och als Dirigent vun der Greiwemaacher Chorale.“¹

„Er gilt heute als einer der besten Kenner der Entwicklung der Notenschriften.“²

Lebensstationen

Petingen, Reims (F), Paris (F), Leipzig (D), Diekirch, Grevenmacher

Biografie

René Thiry wurde am 10.1.1912 in Petingen geboren.³ Seine musikalischen Studien begann er am Konservatorium in Reims, wo er einen ersten Preis in Harmonielehre erhielt. 1933⁴ ging er nach Paris an die Schola Cantorum. Dort studierte er zwei Jahre Harmonielehre. Er bekam ein Abschlussdiplom in Kontrapunkt. Er studierte zudem Fuge bei Charles Koechlin und schloss mit Diplom ab. Orchesterleitung studierte er bei Francis Ruhlmann, ebenfalls mit Diplom als Abschluss. Danach nahm er fünf Jahre lang Kompositionsunterricht bei Jules Lefebvre.

Im Jahre 1939 erteilte er den Mitgliedern der *Fanfare Municipale de Hollerich-Luxembourg-Gare*, die er auch dirigierte, einen kostenlosen Solfègekurs.⁵ Wegen des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs erhielt René Thiry kein Abschlussdiplom an der Schola Cantorum. Im Jahre 1941 bekam er aber eine „Äquivalenz“ zu diesem Diplom in Leipzig. Dort hatte er bei Johannes Nepomuk David studiert.

¹ Léon Blasen: *Lëtzebuurger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuurger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 186.

² Guy Wagner: *Luxemburger Komponisten heute*, Echternach, Luxemburg 1986, S. 34.

³ Sofern nicht anders angegeben, stammen die Daten von Léon Blasen, S. 186-187.

⁴ Vgl. Guy Wagner, S. 34.

⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 4.10.1939, S. 4.

Unmittelbar nach Kriegsende wurde René Thiry als Musiklehrer in Diekirch angestellt. In dieser Zeit dirigierte er auch den Petinger gemischten Chor. Am 1.1.1952 kam er dann als Musiklehrer nach Grevenmacher. Hier gründete er eine Musikschule, deren Direktor er bis zum Jahr 1977 war. Parallel dazu übernahm er die Leitung des Grevenmacher Chores, der zuerst ein Männerchor war und ab 1969 als gemischter Chor auftrat. Bis 1980 leitete Thiry diesen Chor.

René Thiry starb am 12.1.1996.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Es fanden regelmäßige Konzerte des Chores *Ons Hémecht* in Petingen unter der Leitung von René Thiry statt. Thiry dirigierte auch gelegentlich das Kurorchester aus dem Kurhaus von Bad Mondorf. Außerdem gestaltete er zahlreiche Konzerte mit dem Blasorchester *Fanfare Municipale de Hollerich-Luxembourg-Gare*. Im Folgenden werden exemplarisch einige Konzerte erwähnt:

2.8.1939:

Konzert der *Fanfare Municipale de Hollerich-Luxembourg-Gare* am 3.8.1939 um 20.45 Uhr in Luxemburg auf dem Paradeplatz unter der Leitung von René Thiry.

Anlass: Besuch des Präsidenten der französischen Republik.

Programm:⁶

1. Louis Closset: *La Revanche de la France*, Triumphmarsch
2. Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: *Feodora*, Ouvertüre
3. Josef Bayer – J. Blangenois: *Valse des Poupées*; *Ausschnitt aus dem Ballett La Fée des Poupées*
4. Louis Bajus: *Impressions pastorales, Suite d'orchestre: Aurore; Cloches soyeuses; Au bord du Ruisseau; Sous Bois*
5. Achille Edmond Audran: *La Mascotte*, Ouvertüre
6. Georges Bizet: *L'Arlésienne*, Fantasie
7. *Prélude, Intermezzo, Adagio, Farandole*
8. Dicks – Fernand Mertens: *Op der Juocht*, introduction de l'opérette
9. Fernand Mertens: *Grande-Duchesse Charlotte*, Marsch
10. *Marseillaise*
11. *Hémecht*

9.8.1939:

„Sinfoniekonzert des Mondorfer Kurorchesters.“

„Morgen Donnerstag, den 10. August 1939, präzise 21.15 Uhr, überträgt Radio-Luxemburg aus dem Kurhaus von Bad-Mondorf ein großes Sinfoniekonzert, das von dem jungen

⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 2.8.1939, S. 7.

THIRY, René

Luxemburger Kapellmeister, Hrn. René Thiry, geleitet wird. Zu diesem Zwecke wird die ständige Kurkapelle entsprechend verstärkt. Das interessant zusammengestellte, streng klassische Konzertprogramm beginnt mit der ‚Suite en ré majeur‘ von Johann Seb. Bach, dem ‚Urvater der Harmonie‘, wie ihn Beethoven nennt. Es folgen Auszüge aus der ‚Ballettmusik zu Prometheus‘ von Ludwig van Beethoven.“⁷

26.11.1946:

« Grand Concert Vocal à Pétange ».

Rezension des Konzertes vom 24.11.1946 des Petinger Chores *Ons Hémecht* anlässlich seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens: « Le concert vocal à Pétange de dimanche passé mérite d’être considéré comme événement musical de premier ordre. Sous la direction de M. René Thiry, la chorale « Ons Hémecht » vient de remporter une victoire éclatante sur la médiocrité qui parfois s’étale aux programmes des interprétations de nos chorales. Pour son 25^e anniversaire, la chorale de Pétange s’est vraiment dépassée elle-même, en rompant avec toute tradition pour interpréter uniquement des œuvres de Bach et de Haendel, les maîtres de l’âge d’or de la musique : la polyphonie. Un pareil tour de force – car en somme il ne s’agit de rien d’autre – n’a été rendu possible que par l’initiative du chef de la chorale qui joint à une profonde connaissance musicale une énergie et une endurance à toute épreuve. L’intransigeance, avec laquelle il s’est obstiné à établir, peut-être pour la première fois, le contact entre les plus grands maîtres de la musique et le public d’une petite ville, est d’autant plus touchante que ce public ne connaissait et n’appréciait jusqu’ici que les mélodies d’airs populaires. » gez. « G. G. »⁸

19.12.1947:

Esch/Alzette.

„Konzert der ‚Uelzecht‘. Am Samstag, den 20. Dezember, um 20.30 Uhr gibt die ‚Uelzecht‘ ein großes öffentliches Konzert im Nouveautés-Palace. Während des (der) 1. Teil des Konzertes klassische Werke von Händel, Haydn und Schubert aufweist, werden im 2. Teil populäre Werke von den einheimischen Komponisten Kowalsky, Menager, Petit und Thiry vorgetragen. Es ist dies das erste Konzert, welches unter der Leitung des neuen Dirigenten der ‚Uelzecht‘, Hrn. René Thiry steigt. Herr Thiry will sich in die Herzen der Escher Bevölkerung hineindirigieren.“⁹

⁷ *Escher Tageblatt* vom 9.8.1939, S. 7.

⁸ *Escher Tageblatt* vom 26.11.1946, S. 2.

⁹ *Escher Tageblatt* vom 19.12.1947, S. 5.

13.1.1949:

„Gedanken zum Petinger Vokalkonzert“.

Der Musikkritiker Emil Quaring reflektiert in seinem Artikel vor allem über das Publikum, das am vorangegangenen Sonntag, am 9.1.1949, zu dem Petinger Konzert gegangen war. Dabei zitiert er u. a. Georg Friedrich Händel: „Es täte mir leid, wenn ich meine Zuhörer bloß unterhalten hätte ... ich hoffe sie besser zu machen.“¹⁰ Und weiter schreibt Quaring: „Dieser wohlherzogene Besserungswille durch seine musikalischen Darbietungen mag wohl eines der ungeschriebenen Ziele des Petinger Chordirigenten René Thiry sein. Wie würde er anders mit solch hehren Anforderungen an Sänger und ein musikalisch durchwegs nur elementar gebildetes Publikum herantreten. Glaubt er doch, wie weiland (einst) Plato, an die ‚ethische‘ Sendung der Musik.“ Weiter unten meint Quaring zu der Aufführung der einzelnen Werke Folgendes: „War nicht der Endchor aus Haydns ‚Jahreszeiten‘ ein Berg der singenden Seligkeiten? Und ‚Renouveau‘ von Koechlin nicht eine begnadigende Verwirklichung reifer Acapella-Kunst? Und der Straußsche ‚Donauwalzer‘ vielleicht kein Höhepunkt? Entzückte Sie nicht etwa, bei diesen frostigen Zeitumständen, das lieblich duftende ‚Veilchen‘ aus Mozarts Märchengarten? Oder gab es dort etwa keine wundersame Arie aus Bachs ‚Weihnachtsoratorium‘; keine tiefglühenden Altlieder von Schubert und Brahms, keine Francksche ‚Ballade‘? Auch vielleicht nicht die reizenden Spinnscene für Sopransolo und Chor aus Haydns ‚Jahreszeiten‘?“ Quaring geht es um „reifende Volkserziehung und effektive geistige Werte.“¹¹

26.8.1950:

Großes Vokalkonzert des Chores *Uelzecht* aus Esch/Alzette, am 27.8.1950 um 16.30 Uhr im Jungengymnasium zur Ausstellung « Le Luxembourg au Travail ». Leitung: René Thiry.

Programm:¹²

a) Männerchor:

- André Grétry: *Où peut-on être mieux?*
- Jean-Philippe Rameau: *Hymne à la Nuit*
- August Klein: *Kleng ower reng*
- August Zedler: *Drei Zigeuner* op. 28 (Td.: Nikolaus Lenau)
- Richard Wagner: Pilgerchor aus dem *Tannhäuser*
- Gustav Kahnt: *Ständchen*
- François Anatole Laurent de Rillé: *La Retraite*

b) Gemischter Chor:

1. Vincent d'Indy: *Cadet Rousselle*
2. Henri Weyts: *Les Moulins de Flandre*

¹⁰ Ohne Quellenangabe.

¹¹ *Luxemburger Wort* vom 13.1.1949, S. 3.

¹² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.8.1950, S. 4.

THIRY, René

3. Johann Anton Zinnen-René Thiry: *Zwô Fenstercher*
4. Chanson (18. Jh.), harm. L. du Bois
5. Ludwig van Beethoven: *Die Himmel rühmen*

1.9.1950:

Esch/Alzette.

Auf allgemeinen Wunsch wird das große „Spill“ mit Musik, Gesang und Tanz im Freien nochmal aufgeführt am 2.9.1950 auf einer Wiese im großen Park:¹³

René Thiry: *De Märtés a seng Wonnergei* (Libr.: Marcel Reuland)

Werke (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

„Seine ersten Werke dürften seine interessantesten sein. Darunter ist ein *Streichquartett*, das neue Wege geht. Neue Wege wollte Thiry auch mit seinen *Chorwerken* gehen, fand aber keine Chöre, die mit den Schwierigkeiten der Partituren fertig wurden. Auch seine zahlreichen *Lieder* auf deutsche, französische und luxemburgische Texte warten noch auf den Erfolg. Ein Großwerk ist die Partitur zu De Prenzbierg (Text: J. P. Belche), die in Petingen ihre Erstaufführung hatte.“¹⁴

„Als Komponist huet dee jonge Musecker, dee grad vu Leipzig vun der Schoul koom, eng onofhängeg nei Musek geschriwwen. Dese Stil erkennt een a sengem *Streichquartett*. Seng *Chouermusek*, die e geschriwwen huet, hun d'Amateursänger net fäerdeg bruecht. Hien huet sech du missen emstellen an no deene gängige Regele komponieren.“¹⁵

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)
 - *Dicksiana*, arr. für gem. Ch. u für MCh. (2 Versionen; die Männerchorfassung war ein Auftragswerk für den Ettelbrücker Männerchor *Lyra*.)
2. Klavierlieder/Melodien
 - Neue Lieder mit deutschen, luxemburgischen oder französischen Texten
3. Bühnenwerke (Opern, Operetten)
 - *De Friddeche get Dokter* (Libr.: Marcel Reuland nach Molières *Der eingebildete Kranke*)
 - *De Märtés a seng Wonnergei* (Libr.: Marcel Reuland)

¹³ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 1.9.1950, S. 6.

¹⁴ Guy Wagner, S. 34.

¹⁵ Léon Blasen, S. 186-187.

- *De Prenzebiërg* (Libr.: J. P. Belche), 1951 in Luxemburg ersch.
- *D'Karfonkelschlass* (3-Akter, Libr.: Franz Binsfeld)
- *Op Chröschtdag* (2-Akter, Libr.: Hary Jominet), UA: 17.12.1949 in Esch/Alzette

Repertoire (des Dirigenten)

1. Geistliche und weltliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)
 - Werke von J. S. Bach, Haydn, Händel, Schubert
 - Werke von Kowalsky, Menager, Petit und Thiry
 - Bach, Johann Sebastian: *Arie*, aus: *Weihnachtsoratorium*, BWV 248
 - Beethoven, Ludwig van: *Die Himmel rühmen* (Td.: Christian Fürchtegott Gellert), op. 48,4, für gem. Ch.
 - Indy, Vincent d': *Cadet Rousselle*, op. 100,5, für gem. Ch.
 - Grétry, André: *Où peut-on être mieux?*, für MCh.
 - Haydn, Joseph: *Jahreszeiten*, Hob.XXI:3, Schlusschor
 - Kahnt, Gustav: *Ständchen*, für MCh.
 - Klein, August: *Kleng ower reng*, für MCh.
 - Koechlin, Charles: *Renouveau*
 - Rameau, Jean-Philippe: *Hymne à la Nuit*, für MCh.
 - Rillé, François Anatole Laurent de: *La Retraite*, für MCh.
 - Strauss, Johann (Sohn): *Donauwalzer*
 - Wagner, Richard: *Pilgerchor*, aus: *Tannhäuser* (Oper in 3 Akten; Libr.: Richard Wagner), für MCh.
 - Weyts, Henri: *Les Moulins de Flandre*, für gem. Ch.
 - Zedler, August: *Drei Zigeuner* (Td.: Nikolaus Lenau), op. 28, für MCh.
 - Zinnen, Johann Anton-Thiry, René: *Zwô Fenstercher*, für gem. Ch.
 - (o. K.): *Chanson* (18. Jh.), harm. L. du Bois, für gem. Ch.

2. Orchesterwerke
 - Bach, Johann Sebastian: *Suite* Nr. 3 D-Dur, BWV 1068
 - Beethoven, Ludwig van: *Ballettmusik zu Prometheus*, op. 43 (Ballett)

3. Blasorchesterwerke
 - Audran, Achille Edmond: *La Mascotte* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Henri Chivot u. Alfred Duru), Ouvertüre
 - Bajus, Louis: *Impressions pastorales, Suite d'orchestre: Aurore; Cloches soyeuses; Au bord du Ruisseau; Sous Bois*
 - Bayer, Josef – Blangenois, J.: *Valse des Poupées*; Ausschnitt aus dem Ballett *La Fée des Poupées* (*Die Puppenfee*)
 - Bizet, Georges: *L'Arlésienne*, Fantasie
 - Closset, Louis: *La Revanche de la France*, Triumphmarsch
 - Dicks: *Op der Juocht* (Operette; Libr.: Dicks), op. 42, Bearb. v. Fernand Mertens für Blasorch.
 - Mertens, Fernand: *Grande-Duchesse Charlotte*, Marsch

THIRY, René

- Tschaiakowsky, Pjotr Iljitsch: *Feodora*, Ouvertüre
- Nationalhymnen: *Hémecht*, *Marseillaise*
- (o. K.): *Prélude*, *Intermezzo*, *Adagio*, *Farandole*

Literarische Quellen

1. Sonstiges

- *Einführung in die Entstehung und Entwicklung der Notenschrift*, in: *75ième anniversaire: 1904-1979. Semaine musicale du 8 au 15 juillet. Inauguration du nouveau drapeau le 15 juillet 1979*, hrsg. von Fanfare de Strassen, S. 45-59.

Literatur

Blasen, Leon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxemburg 1988, S. 186-187.

Hausemer, Georges: *Luxemburger Lexikon. Das Großherzogtum von A-Z*, Luxemburg 2006, S.422.

Wagner, Guy: *Luxemburger Komponisten heute*, Echternach, Luxemburg 1986.

Archive/Bibliotheken

BnL, CNL WO-86